

Pädagogik gegen Antisemitismus - Zum pädagogischen Umgang mit Verschwörungsmythen -

Einladung zum Tagesseminar

Am 18. Dezember 2008 lädt das Netzwerk *Task Force Education on Antisemitism* und das Projekt ‚Aktiv gegen Antisemitismus, gefördert im Bundesprogramm ‚Vielfalt tut gut‘ interessierte Lehrerinnen und Sozialarbeitern aus Berlin und Brandenburg zu einem Tagesseminar zu pädagogischer Arbeit gegen Antisemitismus ein.

Die *Task Force Education on Antisemitism* ist ein bundesweites Netzwerk von Forscherinnen und Praktikern, die sich intensiv mit Methoden und Konzepten im Bereich der Bildung gegen Antisemitismus beschäftigen.

Antisemitismus ist ein komplexes und konfliktgeladenes Thema und es ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das Pädagoginnen und Pädagogen vor große Herausforderungen stellt. Dabei sind Pädagoginnen und Pädagogen in der Praxis häufig weniger mit geschlossenen ideologischen Weltbildern, als mit antisemitischen Phänomenen konfrontiert, die zu verschiedenen Anlässen geäußert werden.

Ansatz dieser Fortbildung ist es daher eine dieser antisemitische Erscheinungen – antisemitische Verschwörungstheorien – als Anlass und Bezugspunkt einer pädagogischen Intervention zu verstehen und als pädagogischen Zugang zum Themenkomplex Antisemitismus zu nutzen.

Ziel der Fortbildung ist daher einerseits Hintergrundwissen zum Thema zu vermitteln und andererseits Methoden für die pädagogische Praxis vorzustellen, die auch die subjektive Funktion und Attraktivität von Antisemitismus und Verschwörungstheorien hinterfragen helfen. Außerdem werden für unterschiedliche Zielgruppen (insbesondere für Jugendliche mit muslimischen Herkunftshintergrund) spezifische pädagogische Zugänge vorgeschlagen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Wegen der begrenzten TeilnehmerInnenzahl bitten wir um rechtzeitige und verbindliche Anmeldung. Eine Teilnahmebestätigung wird zugeschickt.

Wir bitten Sie sich auf dem Antwortfax/E-Mail auf einen der angebotenen Workshops fest zu legen.

Pädagogik gegen Antisemitismus
- Zum pädagogischen Umgang mit Verschwörungsmythen -

- 9.30 – 10.15** **Begrüßung**
Deidre Berger (American Jewish Committee)
- Programmvorstellung und Präsentation der aktuellen Arbeit der Task Force und des Projektes ‚Aktiv gegen Antisemitismus‘**
Hanne Thoma / Ingolf Seidel (Koordination Task Force Education on Antisemitism), Franziska Ehrlich (Projekt Aktiv gegen Antisemitismus/ AJC)
- 10.15 – 11.30** **Verschwörungsmythen: Hintergrund und mediale Verbreitung**
Juliane Wetzel (Zentrum für Antisemitismusforschung/TU Berlin)
- 11.30-12.30** **Antiamerikanisches Ressentiment und Antisemitismus**
Barbara Fried (Task Force Education on Antisemitism)
- 12.30 – 13.15** **Mittagspause**
- 13.15 – 15.00** **Workshops**
- a) „Küchenstudio“. Verschwörungstheorien selber bauen - Eine Methode des DGB Bildungswerk Thüringen aus dem ‚Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit‘**
Hanne Thoma (Koordination Task Force Education on Antisemitism)
- b) Verschwörungstheoretisches Gedankengut in der türkischen Gesellschaft an ausgewählten Beispielen**
Aycan Demirel (Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus)
- 15.00 – 15.15** **Pause**
- 15.15 – 17.00** **Workshops**
- a) „Die Protokolle der Weisen von Zion“ – Pädagogischer Umgang mit einem gefälschten Text**
Ingolf Seidel (Aktiv gegen Antisemitismus)
- b) „Hetze und Gerüchte gegen Türken“ - spezifischer Zugang für Jugendliche mit familiärem Migrationshintergrund aus der Türkei zur Thematisierung von Verschwörungstheorien**
NN (Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus))
- 17.00 - 18.00** **Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops und Vorstellung anderer Möglichkeiten zur Weiterarbeit sowie Abschlussdiskussion**
NN



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“